

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Octavia

Kotzebue, August

Leipzig, 1801 [erschienen] 1821

Szene VII

[urn:nbn:de:bsz:31-85934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85934)

Wie mancher Römer, den die späte Nachwelt
Nie nennen wird, war glücklicher als er!

(Er versinkt in tiefes Nachdenken.)

Siebente Scene.

Eros und Octavia.

Octavia (zurückwinkend.)

Bleibt Kinder, bleibt zurück. An dieser Palme
Mögt ihr im Schatten ruhen, bis ich rufe.

(Nach einem tiefen Seufzer.)

Wie eng' und voll ist meine Brust! — hier
lebt er!

Hier wirfst du nach der langen harten Tren-
nung

Ihn endlich wiedersehen! — Gute Götter!

In Eurem Schutze bin ich fromm und kühn
Gewandelt bis hieher — laßt mich den Frieden —
Wo nicht — ein Grab an diesem Ufer finden! —

(Pause.)

Still ist es hier! — Noch Niemand wurde
mein

Gewahr.

Gewahr. — O daß ein guter Mensch, ein
Römer,

Kein Slave Cleopatrens mir begegne!

Sieh da! ist das nicht Eros?

Eros.

(Aufgehend; als er sie erblickt, ein Strahl von
Freude, sogleich verfohrt durch starres Entsetzen.)

All ihr Götter!

Octavia!

Octavia.

Glückselige Vorbedeutung!

Der Erste, der mich hier willkommen heißt,

Mein alter treuer Eros!

Eros.

Bin ich trunken?

Bin ich von Sinnen? träum' ich?

Octavia.

Warum staunst du?

Eros.

Fort! fort! von hier!

Octavia.

Octavia.

Octavia.

welt

alme

fe.

hier

Eros:

hn

en—

n!—

urde

vahr.

Octavia.

Besinne dich,

Ich bin Octavia.

Eros.

Du bist's! du bist's!

Gebieterin, Wohlthäterin, dich soll

Ich hier willkommen heißen? Hier? wo nur
Beschimpfung, Mord dir drohen?

Octavia.

Mich

umschwebt der Schutzgeist Roms.

Eros.

O was beginnst du?

Was willst du hier?

Octavia.

Dem Vaterlande Frieden,
Und mir vielleicht ein irrend Herz gewinnen.

Eros.

Zu spät!

Octavia (hoffig.)

Lebt mein Gemahl?

Eros.

Eros.

Er lebt.

Octavia (beruhigt.)

In ihm

Die Hoffnung.

Eros.

Todt für dich!

Octavia.

Entschlummert nur.

Eros.

Du bist verlohren, wenn Cleopatra
Dich hier zuerst erblickt! Im tiefsten Kerker
Wirst du verschmachten.

Octavia (mit hoher Ruhe.)

Mit der Tugend kann
Der Leidende nur sterben, nicht verschmachten.

Eros.

O Jupiter! gieb meinen Worten Kraft!
Mit Todesangst umfaß' ich deine Kniee!
Es möge dich mein grauer Kopf erbarmen!
Flieh, weil es Zeit ist! flieh! du bist ver-
lohren!

Octa:

Octavia.

Genug! — Steh' auf! — es ist beschlossen.

Eros (um sich schauend.)

Ha!

Weh dir! weh mir! sie kommt.

Octavia.

Sie möge kommen.

Eros.

Noch kannst du fliehn! ich decke dir den Rücken,

Ich lasse sie nicht fort, sie muß vorher

Mich alten Mann zertreten!

Octavia.

Ruhig! ruhig!

Dein Ungestüm wird alles noch verderben.

Geh', tritt zurück. Stell dich, als sey ich dir

Ganz unbekannt. Bleib in der Ferne.

Eros.

Wie?

Allein bey ihr dich lassen?

Octavia.

Ich befehl' es.

Eros.

Eros.

Wie bitter lässest du zum Erstenmale
Mich fühlen, daß ich nur ein Sklave bin! (ab.)

Achte Scene.

Octavia. Cleopatra. Charmion.

(Cleopatra will vorüber gehen, doch als sie Octa-
vian gewahr wird, nähert sie sich und betrachtet
sie eine Zeitlang schweigend.)

Octavia.

(Steht vor ihr mit furchtloser Bescheidenheit.)

Cleopatra.

Wer bist du?

Octavia.

Eine Admerin.

Cleopatra.

Dein Name?

Octavia.

Octavia.

Cleopatra.

Der Nam' ist nicht empfehlend.

Octa: